



Solino[•] Huuszytig

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 7 | April 2018

Unsere Bewohner – die Menschen im Mittelpunkt

Das «Dream-Team» vom 2. Stock

Schon seit den 1940er-Jahren, kennen und verstehen sich die beiden – Hans Schüpbach und Paul Mosimann aus Kallern. Seit einem Jahr logieren sie beide im Solino.

In den frühen 1930er-Jahren zogen mehrere Bauernfamilien aus den Kantonen Bern und Solothurn auf verlassene Bauernhöfe in Kallern. Eine davon waren die Eltern von Hans Schüpbach, eine weitere die Familie Mosimann.

Im Jahre 1929 wurde Hans Schüpbach geboren – auch bei Mosimanns stellte sich Nachwuchs ein. Sohnnemann Paul erblickte 1932 das Licht der Welt. Beide besuchten dann die Schule in Kallern und halfen in den elterlichen Betrieben wann immer möglich. Schüpbach absolvierte anschliessend die landwirtschaftliche Schule. Mosimann lernte das Handwerk des Baumwärters und des Klauenschneiders, bewirtschaftete aber auch noch den elterlichen Hof, gleich neben dem «Jägerstübli».

Sie hatten es nicht immer einfach, denn als «frömde Fötzel» gab es immer wieder Querelen mit den alteingesessenen Kallerern. Auch bezüglich Brautschau muss-



Die beiden aus Kallern – Hans Schüpbach (li) und Paul Mosimann.

ten sich die beiden etwas einfachen lassen: «Wir, die flottesten Burschen waren reformiert, hatten daher im katholischen Kallern keine Chance eine Frau zu finden», erinnert sich Hans Schüpbach noch genau. Beide, Hans und Paul, gingen daher öfters «z'Chilt» ins Tal. Dort fanden sie dann auch ihre Frauen: Hans in Othmarsingen und Paul in Dintikon. Beide heirateten noch bevor sie 30 waren.

Trotz der geografischen Nähe von Hinterbühl und Hölle trafen sich die beiden eher selten.

Das zu bewirtschaftende Land lag auseinander und bedingt durch unterschiedliche Milch-Annahmestellen gabs nicht einmal ein Zusammentreffen am Milch-Zahltag. «Man traf sich höchstens nach einer Beerdigung im Restaurant», erinnert sich Paul.

Bereits zu lediger Zeit wurde Hans in die Schulpflege gewählt (1955). In der Folge war er in zahlreichen Ämtern und Funktionen, die eine Gemeinde zu bieten hat: Finanzkommission, Gemeinderat auch als Vize-Ammann und Gemeindegammann, Aktuar und Kassier

Fortsetzung von Seite 1

der Viehversicherung, Schnapsvogt, Ackerbaustellenleiter und Ortsvertreter der Pro Senectute. Aus einem «frömde Fötzel» aus dem Bernbiet wurde so ein Urkallerer dem 2014 gar das Ehrenbürgerrecht von Kallern verliehen wurde. Bereits 1996 verstarb seine Frau Marlies, welche ihn bei all diesen Tätigkeiten den Rücken freihalt und auch für Kinder und Hof schaute.

Paul Mosimann hat zusammen mit seiner Frau Trudi sechs Kinder

grossgezogen. Da sich Paul aus der Politik heraushielt, blieben Zeit für seine Hobbies: Schwingen, Schiessen und schon damals seine Tabakpfeife. Auch er fand den richtigen Zeitpunkt, sein «Heimetli» an die nächste Generation weiterzugeben, blieb aber immer noch gern gesehene Hilfskraft auf dem Hof. So unterstützte er seinen Sohn während der folgenden Jahre weiterhin bei landwirtschaftlichen Arbeiten und der Pflege der Baumkulturen.



Paul unterwegs mit regelmässigen Stopps beim Aquarium und am Tiergehege

Im Frühling 2017 trafen sich die beiden wieder

Mit 87, geistig noch fit und körperlich mobil, meldete sich Hans Schüpbach Ende 2016 im Solino. Alleinstehend, ohne wirkliche He-



Hans beim Werken

rausforderungen wurden ihm die Tage in Kallern doch fast zu lange. Es dauerte ein knappes halbe Jahr, bis auch sein «alter Kallerer Kollege» wieder an seiner Seite war: Nach einem Sturz und Herzbeschwerden entschied sich auch Paul Mosimann, zusammen mit seiner Familie, für den Eintritt ins Solino – Wohnen und Pflege im Alter. Jetzt geniessen sie beide die freie Zeit, die ihnen während vieler Jahre strenger Arbeit vielfach verwehrt blieb. Der «Naturmensch» Mosimann geht nun auf Tour mit seinem Rollator – beobachtet die Fische im Aquarium und das Geschehen im Tiergehege. Auch Hans Schüpbach ist öfters unterwegs. So traf man ihn in der Alten Kirche, anlässlich der Veteranen-Mitgliederversammlung. Handwerklich begabt assistiert er als «Angestellter» bei Marcel Bauriedl (siehe Huuszytig Nr.5 /April 2017). Die Nachmittage sind aber

Editorial



Liebe Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Vor bald einem Jahr wurde ich in den Vorstand vom Solino Boswil, Verein Altersheim St. Martin, gewählt. Der Verein besitzt ein gesundes finanzielles Fundament, was meine Aufgabe als Zuständiger für die Finanzen sicherlich vereinfacht. Das Jahr 2017 konnte jedoch finanziell nicht mehr so erfolgreich wie in den beiden Vorjahren abgeschlossen werden. Das Ergebnis lässt aber neben den Abschreibungen auf den Liegenschaften dennoch Rückstellungen für zukünftige Renovationen des Solino sowie der Alterswohnungen zu. Ich habe eine sehr interessante Aufgabe übernommen. Neben den ordentlichen Sitzungen durfte ich auch in der Arbeitsgruppe Strategie mitarbeiten. Das 2017 war für den gesamten Vorstand ein intensives Jahr. Die Beratungen über das Projekt «Gesundes Freiamt» sowie die Auseinandersetzung mit der Strategie für die nächsten zwei bis drei Jahre haben uns alle gefordert. Da vom Kanton ein Rückgang der Bettenbelegung prognostiziert wird, ist es sehr wichtig, die richtigen Überlegungen für die Zukunft anzustellen und mit geeigneten Massnahmen die Weichen für den weiteren Erfolg zu stellen.

Nach dem ersten Vorstandsjahr ist es mein Wunsch, vermehrt in Kontakt mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen zu kommen. Zudem möchte ich gerne neue Mitglieder für den Verein Altersheim St. Martin gewinnen. Das Solino, Wohnen im Alter, ist auf Mitglieder angewiesen, die bereit sind, sich zu engagieren und die Interessen des Alters- und Pflegeheims in Boswil und in den Nachbargemeinden zu vertreten.

Roland Frick

reserviert für die Jassrunde, an der vielfach auch Paul beratend mitwirkt. So fühlen sich beide an der Martinstrasse zu Hause. Wir wünschen ihnen noch viele gemeinsame Aktivitäten und gemütliche Stunden im Solino.

«Pyjamaparty» im Solino

Nein, es handelt sich hier nicht um einen frivolen Anlass unter Senioren. Dies war am Schmutzigen Donnerstag das Motto zum Faschnachtsball. Senioren und Altersturner aus Besenbüren, Bünzen und Boswil haben am Mittagstisch der Pro Senectute teilgenommen. Anschliessend ging im bunt dekorierten Festsaal die «Post» ab. Alle genossen die ausgelassene Stimmung und die vorgetragenen Shows und Tänze. Für musikalische Unterhaltung sorgte Hugo aus Boswil.



Vernissage und Bilderausstellung

Mit unterschiedlichen Wechselausstellungen wird regionalen Künstlern im Solino ein Podium geboten. Eine erste Präsentation erfolgte im Jahre 2017 mit Fotos von Markus Bütler, Merenschwand. Das Schaffen einer weiteren Künstlerin aus dem Freiamt wurde nun im ersten Halbjahr 2018 gezeigt.

Schon seit Jahren ist Gertrud Stylianidis, Boswil, von der Malerei fasziniert und verbringt erfüllende Stunden an der Staffelei. Anfänglich schuf sie mit Aquarellfarben kleinformatige Landschaftsbilder und Stilleben. In Kursen und Workshops konnte sie ihre Fantasie entfalten und neue Maltechniken umsetzen. Dabei entstanden auch moderne Bilder mit Fantasie- und abstrakten Formen in kräftigen Farbtönen. Beschwingte Querflötenmelodien,

vorgetragen durch Daniela Achermann und Selina Derungs, verliehen dem Anlass die gebührende Atmosphäre. Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war, wurden etliche Bilder ab Platz verkauft. Davon profitierte auch das Solino, denn die Künstlerin spendete 20% des Erlöses zu Gunsten der Bewohner. Vielen Dank auch an dieser Stelle.



Gertrud Stylianidis



Man lauscht den Erklärungen...



und diskutiert an der Ausstellung.



Querflöten-Duett

Was Sie auch noch wissen müssten



Gratis-Bus

Der Solino-Bus nach Muri fährt weiterhin: Jeden Donnerstag-Nachmittag können Bosmeler jeden Alters den Gratis-Bus nach Muri benutzen. Zusteige-Orte sind Volg Boswil um 14 Uhr und Solino Boswil um 14.05 Uhr. Haltestellen sind der Marktplatz Muri (Spital Muri bei Bedarf) und der Postplatz Muri. Rückfahrt in umgekehrter Reihenfolge mit Abfahrt um 16 Uhr beim Postplatz Muri und um 16.05 Uhr beim Marktplatz Muri.



Solino-Fäscht – 1. September 2018

Erstmals plante und realisierte man das Solino-Fäscht letztes Jahr im September. Dies mit der Idee auch im Aussenbereich diverse Attraktionen zu bieten und in einem kleinen «Märt» flanieren zu können. Trotz den Schlechtwetter-Erfahrungen will man am Herbst-Termin festhalten. Am Samstag, 1. September 2018 erwartet Sie wiederum ein abwechslungsreiches Programm. Unterhaltung für Alt und Jung sowie ein Flohmarkt und Ponyreiten für die Jüngsten. Mit der Hoffnung auf einen gefälligen Spätsommertag freuen wir uns auf zahlreiche Besucher.



Mitgliederversammlung – 20. April 2018

Frühjahr – die Zeit von Mitgliederversammlungen aller Art und Vereine. So auch im Solino, des Vereins Altersheim St. Martin. Am Freitag, 20. April 2018, 19 Uhr, beginnend mit einem Begrüssungs-Apéro und musikalischer Umrahmung mit «Trionettli» und einem Nachtessen. Die Versammlung beinhaltet neben den «Standard-Traktanden» die Erneuerungswahl des Gesamtvorstandes.

Der Vorstand heisst Sie willkommen und freut sich über eine rege Beteiligung.

Strategiepapier 2018–2020

Die im 2017 gestarteten Arbeiten zu einer massgeschneiderten Strategiedokumentation nehmen Formen an. Unter professioneller Leitung von Frau Dr. Esther Thahabi haben in kleinen Gruppen Workshops stattgefunden deren Resultate nun ausgewertet und umgesetzt werden. Hierbei wird unter Berücksichtigung der Kosten auf eine Etappierung gesetzt. Über die konkreten Schritte werden wir in der nächsten «Huuszytig» ausführlich informieren.


Solino
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil
Telefon 056 677 85 00
verwaltung@solinoboswil.ch
www.solinoboswil.ch